

Telekom „direkt“

Aktuelle Informationen für Telekom-Aktionäre.

Konzern-Entwicklung im ersten Quartal 2012.

Deutsche Telekom mit soliden Ergebnissen im ersten Quartal und Bestätigung der Prognose für das Gesamtjahr.

Die wesentlichen Ergebnisse und Entwicklungen auf einen Blick:

- Verbesserung der Umsatzentwicklung
- Free Cashflow mit 1,1 Mrd. € fast 6 % über Vorjahr
- Nettofinanzverbindlichkeiten um mehr als 3. Mrd. € reduziert
- Starke Kundenentwicklung bei Entertain
- Jahresprognose für 2012 bestätigt

Mit soliden Ergebnissen und positiven Entwicklungen der wichtigsten Kennzahlen hat die Deutsche Telekom das Geschäftsjahr 2012 begonnen. Gegenüber 2011 verbesserte sich die Umsatzentwicklung in Deutschland und Europa und führte dazu, dass der Konzernumsatz sich nur um 1,1 % auf 14,4 Mrd. € verringerte. Auch aufgrund robuster Ergebnisse in den USA und in Europa verzeichnete der Konzern mit 4,5 Mrd. € im ersten Quartal ein stabiles bereinigtes EBITDA auf Vorjahreswert. Für die bereinigte EBITDA-Marge von 31,0 % ergeben sich 0,4 Prozentpunkte mehr als ein Jahr zuvor.

Trotz positiver Einflüsse war der ausgewiesene Konzernüberschuss im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Grund hierfür sind hauptsächlich Aufwendungen für Personalmaßnahmen sowie höhere planmäßige Abschreibungen bei T-Mobile USA. Hierzu zählen zum Beispiel, die im ersten Quartal gebildeten Rückstellungen in Höhe von 464 Mio. € für Vorruhestandsprogramme in Deutschland. Einen ähnlichen Effekt verzeichnete die Deutsche Telekom im Vorjahr im zweiten Quartal. Somit ist die Verteilung dieser Sondereinflüsse in 2012 zeitlich anders

gestaltet als in 2011. Der bereinigte Konzernüberschuss ging um 17,1 % auf 581 Mio. € zurück. Stabil zeigt sich der Free Cashflow, der auf 1,1 Mrd. € im Jahresvergleich knapp 6 % zulegte.

Der Konzern investierte im ersten Quartal mit 2,2 Mrd. € 2,3 % mehr als in den ersten drei Monaten 2011. Gleichzeitig gelang es, die Verschuldung deutlich zu reduzieren. Die Nettofinanzverbindlichkeiten beliefen sich zum 31. März 2012 auf 38,6 Mrd. €, das waren mehr als 3 Mrd. € weniger als noch ein Jahr zuvor. Auf Basis dieser Werte erhält die Deutsche Telekom weiter von allen großen Rating-Agenturen solide Ratings mit stabilem Ausblick. Insbesondere im Vergleich zu einigen Mitbewerbern genießt die Deutsche Telekom gegenwärtig sehr günstige Refinanzierungsbedingungen. Auf Basis bereits Anfang des Jahres genutzter Anleiheemissionen ist die Deutsche Telekom für einen Zeitraum von knapp 36 Monaten refinanziert.

Für unsere Aktionäre gilt: Die Deutsche Telekom setzt ihre Aktionärsvergütungs- und Dividendenpolitik, im Rahmen ihrer bereits Anfang 2010 vorgestellten dreijährigen Finanzstrategie, weiter um und dies im Gegensatz zu vielen unserer Mitbewerber. Daher werden wir der Hauptversammlung (24. Mai) eine stabile Dividende von 70 Eurocent pro Aktie vorschlagen.

René Obermann, Vorstandsvorsitzender

„Das war ein sehr zufriedenstellendes Quartal für uns“, sagte René Obermann. „Wir haben in vielen Bereichen wichtige Fortschritte erzielt und bestätigen deshalb unsere Jahresprognose.“

	Q 1 2012 in Mio. €	Q 1 2011 in Mio. €	Veränderung in %
Konzernumsatz	14.432	14.597	(1,1)
EBITDA bereinigt	4.477	4.480	(0,1)
Konzernüberschuss	238	480	(50,4)
Konzernüberschuss bereinigt	581	701	(17,1)
Free Cashflow *	1.122	1.061	5,7
<small>* (vor Ausschüttung, vor Investitionen in Spektrum und vor Effekten aus den PTC- und AT&T Transaktionen)</small>			
Umsatz operative Segmente			
Deutschland	5.658	5.794	(2,3)
Europa	3.575	3.672	(2,6)
USA	3.847	3.770	2,0
Systemgeschäft	2.245	2.260	(0,7)
Konzernzentrale & Shared Services	717	735	(2,4)

Operative Segmente.

Deutschland

- Bessere Umsatzentwicklung
- Starkes Wachstum bei mobilen Datenumsätzen und Entertain

Das Segment Deutschland verzeichnete im ersten Quartal einen Umsatz von 5,7 Mrd. €. Die Umsatzentwicklung ist mit minus 2,3 % besser als in jedem Quartal des Vorjahres - im vierten Quartal 2011 stand hier noch ein Minus von 6,1 %. Einen Anteil hatte dabei das klassische Festnetzgeschäft. Hier verbesserte sich der Umsatz von minus 4,5 % im letzten Quartal des Vorjahres auf minus 2,6 %. Haupttreiber waren geringere Anschlussverluste und ein robuster Anstieg der Umsätze im TV-Sektor. Mit einem Minus von nur noch 3,9 % nach zum Teil zweistelligen Rückgängen im Vorjahr entwickelten sich auch die Wholesale-Umsätze deutlich besser. Bei den mobilen Datenumsätzen blieb das Umsatzwachstum im Jahresvergleich mit 20 % weiter robust. Das bereinigte EBITDA ging unter anderem aufgrund einer Opex-Senkung im ersten Quartal um 2 % auf 2,3 Mrd. € zurück.

Im hart umkämpften Breitbandgeschäft konnte der Marktanteil von über 45 % mit beträchtlichen 102.000 Neukunden stabilisiert werden. Zudem erleben inzwischen mehr als 1,7 Millionen Kunden Entertain, das Fernsehen der Zukunft. Von den 173.000 Neukunden im ersten Quartal 2012 und damit gegenüber dem Vorjahr ein Wachstum von 37,2 %, nutzen 81.000 die Variante über Satellit. Die Anschlussverluste im Festnetzgeschäft konnten erneut erheblich reduziert werden. Mit 259.000 lag die Zahl der wettbewerbsbedingten und regulatorisch gesteuerten Anschlussverluste um 24 % unter dem Vorjahreswert. Im Mobilfunk ging die Zahl der Vertragskunden dagegen im ersten Quartal um 107.000 Kunden zurück. Hier wirkte sich die Migration einer größeren Kundenzahl eines Service-Providers zu einem anderen Netzbetreiber aus. Ohne diesen Effekt stieg auch die Zahl der Mobilfunk-Vertragskunden.

Europa

- Kontinuierliche Verbesserung Umsatz- und EBITDA-Entwicklung
- Starkes Wachstum bei Breitband-, IP-TV-Kunden

Die ersten drei Monate dieses Jahres zeigen, der Trend zur Stabilisierung des Geschäfts in Europa setzt sich weiter fort. Grundsätzlich war das erste Quartal geprägt durch einen weiteren Preisverfall in fast allen europäischen Ländern, getrieben einerseits durch den intensiven Wettbewerb und andererseits durch regulierungsbedingte Absenkungen der Mobilfunk-Terminierungsentgelte. Belastend wirkte nicht zuletzt auch die schwierige gesamtwirtschaftliche Situation.

Die Fortentwicklung der Trendverbesserungen aus den vergangenen Quartalen und somit die starken Rückgänge bei Umsatz und Ergebnis aus dem Vorjahreszeitraum konnten deutlich eingegrenzt werden. Daher waren auf organischer Basis Umsatz und bereinigtes EBITDA im ersten Quartal fast stabil. Unter Berücksichtigung der Einflussnahme von Wechselkursen und Regulierungsentscheidungen im Mobilfunk verzeichnete das Segment Europa nur einen leichten Umsatzrückgang von 0,7 % und ein Minus beim bereinigten EBITDA von 2,2 %.

Die Zahl der Mobilfunk-Vertragskunden und der Breitbandkunden stieg jeweils um 3 %. Bei den IP-TV-Kunden belief sich das Wachstum sogar auf 18 %. Ungebrochen ist der Trend zum Smartphone auch in den europäischen Landesgesellschaften. Betrug der Anteil der Smartphones an den verkauften Endgeräten vor einem Jahr noch 40 %, so steigerte sich dieser Wert in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres auf 57 %. Dieser Boom trug maßgeblich dazu bei, dass die mobilen Datenumsätze in Europa währungsbereinigt um 14 % zulegten.

USA

- Umsatz auf Dollar-Basis unter Vorjahr/ ber. EBITDA gestiegen
- Verbesserung des Trends bei der Gesamtkundenzahl

Ein Kundenplus bei guter Profitabilität prägen das US-Geschäft im ersten Quartal. In den USA zeigte die Wiederbelebung der Challenger-Strategie Wirkung. Der Umsatz lag auf Dollar-Basis mit 5,0 Mrd. um 2,3 % unter Vorjahr. Hier zeigt sich vor allem ein Rückgang der Service-Umsätze durch die Verluste bei Vertragskunden insbesondere im 4. Quartal. Das bereinigte EBITDA konnte aber um 8,0 % auf 1,3 Mrd.\$ gesteigert werden. Eine verbesserte Kostenkontrolle, ein bereinigtes Tarifportfolio und eine verbesserte Kundenbindung wirkten sich positiv aus. Eine Verbesserung zeigte sich auch bei der Kundenentwicklung. Hier steigerte die US-Tochter die Gesamtkundenzahl im ersten Quartal um 187.000 Kunden. Im vierten Quartal vergangenen Jahres wurde noch ein Rückgang um mehr als 500.000 verzeichnet.

Gut im Plan ist T-Mobile USA in Richtung des neuen Mobilfunkstandards LTE durch die vollzogene Übertragung des Spektrums von AT&T sowie Vorbereitungen zur Neuverwendung bereits vorhandenen Spektrums. Der Relaunch der Marke T-Mobile auf dem US-Markt sowie die deutliche Vergrößerung der Vertriebsoberfläche in den Vereinigten Staaten stellen wichtige Schritte zur Umsetzung der Strategie dar. Zudem zeigen Initiativen zur Kostensenkung und zur Verringerung der Wechsleraten positive Wirkung: Im Vergleich zum vierten Quartal konnte die Wechselrate bei den Kunden unter eigener Marke sogar um 0,4 Prozentpunkte verbessert werden.

Systemgeschäft

- Außenumsatz steigt um 0,6 %
- Gewinn wichtiger Vertragsabschlüsse im Großkundenmarkt

Der Gesamtumsatz im operativen Segment Systemgeschäft betrug im Berichtszeitraum 2,3 Mrd. € und lag damit, bedingt durch den anhaltenden Preis- und Wettbewerbsdruck, 0,7 % unter dem Vorjahreswert - hauptsächlich hervorgerufen durch rückläufige Innenumsätze. Positiv entwickelte sich der Außenumsatz der zum Vorjahr um 0,6 % auf 1,6 Mrd. € gesteigert werden konnte. Zurückzuführen ist das in erster Linie auf das wachsende Geschäft im Bereich Computing Services, das insbesondere von der Entwicklung im Bereich Cloud Computing profitierte. Die bereinigte EBIT-Marge als wichtigste Kennziffer zur Profitabilität verbesserte sich um starke 51,7 % auf 2,0 %. Das bereinigte EBITDA lag bei 192 Mio. €. Das ist ein Plus von 1,6 % im Vergleich zum Vorjahresquartal.

Auch im ersten Quartal schloss T-Systems neue, strategisch wichtige Verträge im Großkundenmarkt für ICT ab. Hier sind z. B. der Vertragsabschluss mit dem Tabakkonzern British American Tobacco anzuführen, der im Wachstumsfeld Cloud Computing angesiedelt ist und auch der Outsourcing-Vertrag mit dem Versicherungskonzern Old Mutual.

T-Aktie.

Kapitalmarktumfeld und Aktienmärkte.

Weltweit erholten sich die Börsen im ersten Quartal deutlich von dem Einbruch des Vorjahres. Der DAX 30 verbesserte sich um 14 %. Dank der von der Europäischen Zentralbank insgesamt rund eine Billion Euro geleisteten Finanzspritzen konnten vor allem die im Vorjahr schwachen Banken sowie die konjunktursensitiven Werte die Märkte anschieben. Insbesondere im Februar stiegen die Kurse an den internationalen Aktienmärkten. Treiber dieser Entwicklung waren nicht nur die konjunkturelle Entwicklung, die auf eine zunehmende Stabilisierung der Wirtschaftsaktivität hindeutete, sondern auch die sich legende Sorge um Griechenland, angesichts der Einigung auf ein Hilfspaket von 130 Mrd. €.

Der Telekommunikationssektor leidet weiterhin unter dem scharfen Wettbewerb auf vielen Märkten und schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen in einigen Ländern. Angesichts dieser Unsicherheiten gab der Dow Jones Europe Stoxx 600 Telecommunications® im ersten Quartal um 2,3 % nach.

Entwicklung der T-Aktie.

Nachdem die T-Aktie im Krisenjahr 2011 noch eine überproportional starke Entwicklung gegenüber dem Gesamtmarkt aufweisen konnte, wurde die Aufwärtsbewegung der T-Aktie in den ersten Monaten des Jahres 2012 durch Gewinnwarnungen und Dividendenkürzungen einiger Wettbewerber aus dem europäischen Telekommunikationssektor gebremst.

Im ersten Quartal 2012 konnte die T-Aktie auf Total Return-Basis (Aktienkursperformance plus reinvestierter Dividende) einen Kursgewinn von 1,6 % aufweisen. Die T-Aktie beendete den Handel am 30. März 2012 mit einem Kurs von 9,02 € (Xetra).

Aktienrendite der T-Aktie.



Vorstand.

Prof. Dr. Marion Schick ist neues Vorstandsmitglied.

Prof. Dr. Marion Schick hat Anfang Mai planmäßig das Personalressort von Thomas Sattelberger übernommen. Bereits Mitte letzten Jahres hatte der Aufsichtsrat Marion Schick als Nachfolgerin für Thomas Sattelberger in den Vorstand berufen. Als ausgewiesene Expertin wird Frau Schick die Deutsche Telekom maßgeblich prägen und vorantreiben.

Neue Wachstumsfelder.

Telekom treibt neue Wachstumsfelder weiter voran.

In den neuen strategischen Wachstumsfeldern treibt die Deutsche Telekom ihr Geschäft mit innovativen Konzepten und Produkten weiter voran. Bereits 2011 hat die Deutsche Telekom eine Vielzahl von innovativen Weiterentwicklungen und Produkten zur Marktreife gebracht und wird 2012 das Tempo weiter verschärfen. Die Telekom hat sich vorgenommen, rund 29 Mrd. € Umsatz bis zum Jahr 2015 in ihren Wachstumsfeldern zu erwirtschaften - nahezu eine Verdopplung von 15 Mrd. € im Jahre 2009. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen einige weitere, jüngst der Öffentlichkeit vorgestellte Lösungen aus dem Feld „Intelligente Netzlösungen“ vor. Hier will der Konzern mit den Bereichen Energie, Gesundheit, Auto und Medien im Rahmen seiner Intelligente-Netze-Strategie bis 2015 eine Milliarde zusätzlichen Umsatz erzielen.

Energie

Die Deutsche Telekom bietet Energieversorgern ein Komplettpaket für virtuelle Kraftwerke. Partner dafür sind der Hersteller von Blockheizkraftwerken (BHKW) Motoren AT und der Spezialist für Energie-Kommunikation GreenCom Networks. Das neue Angebot besteht aus Einbau und Wartung des BHKWs, der Fernsteuerung für den Energieversorger sowie einem Webportal für den Immobilienbesitzer.

Gesundheit

Die Deutsche Telekom startet mit neuen Lösungen im Gesundheitswesen. Immer mehr Krankenhäuser testen das mobile Arbeiten mit Smartphones und Tablets. Der schnelle Zugriff auf Patientendaten entlastet Ärzte und verbessert die Versorgungsqualität. Telekom präsentiert gemeinsam mit SAP eine Komplettlösung für Kliniken. Beispielsweise lassen sich über Tablet-PC medizinische Daten von Patienten in Windeseile abrufen und darstellen. Röntgenaufnahmen, aktuelle Labor- oder OP-Berichte – alle Informationen sind mit wenigen Klicks erreichbar. Kliniken erhalten somit bei der Deutschen Telekom alle Bausteine, die sie für das mobile Arbeiten brauchen, aus einer Hand. Telekom implementiert das komplette System mit allen dazugehörigen Komponenten beim Kunden, liefert die Smartphones und Tablets, stellt die sichere Verbindung via breitbandigen Mobilfunk und organisiert Betrieb, Support und Service.

Voraussichtlich 2013 kommt ein neu entwickeltes und intelligentes Hausnotruf-System der Deutschen Telekom auf den Markt. Besonders allein lebende ältere Menschen sollen darüber künftig schnell und gezielt Hilfe erhalten. Dazu werden in der Wohnung Sensoren installiert, diese sind mit einer intelligenten Software im Hintergrund verbunden. Diese kann unterscheiden, ob sich jemand etwa nur nach einem Gegenstand bückt oder ob jemand stürzt und Hilfe benötigt. Erkennt die Software nach einem Sturz eine tatsächliche Notlage, benachrichtigt sie automatisch eine rund um die Uhr besetzte Notrufleitstelle.

Darüber hinaus unterstützt der Konzern Menschen, im Alter ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden zu führen. Dazu gehören Alarmsensoren, Telefone mit großen Tasten und angeschlossener Notrufzentrale sowie große Touchscreens, um Essen auf Rädern oder Medikamente zu bestellen. Dies sind nur einige Beispiele die zeigen, wie das intelligente Gesundheitsnetz der Telekom zur besseren und sicheren Versorgung durch Vernetzung von Kassen, Kliniken, Ärzten und Patienten beiträgt.

LTE.

Telekom baut LTE Mobilfunknetz weiter aus.

Insbesondere im Mobilfunkbereich nimmt die übertragene Datenmenge rasant zu. Mit Long Term Evolution (LTE), dem Mobilfunkstandard der nächsten Generation, bietet die Deutsche Telekom ihren Kunden neue Anwendungsmöglichkeiten für das mobile Internet. Als erste Großstadt wurde Köln im Juni 2011 an das LTE-Netz angeschlossen. Auch in den ländlichen Regionen investiert die Telekom in den Ausbau und die Weiterentwicklung der Netztechnologie. So waren bis Ende 2011 bereits rund 1.500 so genannte „weiße Flecken“ über den neuen Mobilfunkstandard an das Hochgeschwindigkeitsnetz angeschlossen.

Vorteile wie die deutlich höhere Übertragungsgeschwindigkeit für sekundenschnelles Herunterladen von Daten und mobiles Surfen unter idealen Bedingungen mit bis zu 100 Mbit/s, bietet die Deutsche Telekom jetzt in vier weiteren Großstädten ihren Kunden an. Bonn, Hamburg, Leipzig und München sind nach Köln und Frankfurt die vier nächsten Städte, in denen die Deutsche Telekom Ende April das LTE-Netz gestartet hat. Damit Nutzer schneller denn je unabhängig vom Festnetzanschluss im Internet surfen, hoch auflösende Videoübertragungen oder Multiplayer-Online-Spiele erleben, Dateien herunterladen oder auf Anwendungen in der Cloud zugreifen können, setzt die Deutsche Telekom den LTE Ausbau auch zukünftig Schritt für Schritt fort.

TV-Angebot: Entertain Testsieger.

Entertain besser als Vodafone TV.

Die Fachzeitschrift Connect hat das IP-TV-Angebot (Internet Protocol Television) der Telekom im Test mit „gut“ bewertet. Entertain schnitt damit besser ab als Vodafone TV („befriedigend“). Gute Bildqualität, üppige Videothek-Auswahl, „High-Speed-Zapping“: Die Telekom ist mit Entertain Connect-Testsieger im Bereich IP-TV (Heft 5/12).

Erneute Auszeichnung auch bei der diesjährigen Leserwahl der Online-Fachportale AUDIO, stereoplay und Video HomeVision.

Entertain erreichte den ersten Platz. Die Telekom überzeugte die Leser auch hier in der Kategorie IP-TV. Damit hat sich Entertain zum zweiten Mal innerhalb weniger Wochen gegen Vodafone TV durchsetzen können. Bereits im Dezember 2011 kürte die Fachzeitschrift Video HomeVision das TV-Angebot der Telekom im direkten Vergleich mit Vodafone TV zum Test-Sieger. Besonders hervorgehoben wurde die sehr gute Bedienung über die Bildschirmenüs, die gut strukturierte Fernbedienung und die ausführliche Hilfe-Funktion. Außerdem stellten die Tester das umfangreiche Angebot der Onlinevideothek und die Möglichkeit, parallel TV-Beiträge aufzuzeichnen, lobend heraus.

Tipp für unsere Entertain Kunden: Im Mai starten insgesamt zusätzlich 15 HD-Sender. Damit erhöht sich die Auswahl beim klassischen Entertain-Angebot auf 45 HD-Sender. Die bekannten Entertain-Komfortfunktionen, wie das Anhalten des laufenden Programms und das Aufzeichnen der Lieblingssendung, stehen bei allen Sendern in vollem Umfang zur Verfügung.

Hauptversammlung.

Informationen zur Hauptversammlung 2012.

Die ordentliche Hauptversammlung der Deutschen Telekom AG findet am Donnerstag, den 24. Mai 2012, um 10:00 Uhr, in der LANXESS arena, Willy-Brandt-Platz 1, 50679 Köln statt.

Am 13. April erfolgte die Einberufung mit der vollständigen Tagesordnung und den Beschlussvorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat im elektronischen Bundesanzeiger und ist ab diesem Zeitpunkt auf der Homepage der Deutschen Telekom AG unter www.telekom.com/hauptversammlung einsehbar. Der Versand der Einladung für in das Aktienregister eingetragene Aktionäre fand am 27. April statt. Aktionäre beachten bitte, dass die Anmeldung zur Hauptversammlung der Gesellschaft spätestens bis 17. Mai 2012, 24:00 Uhr, ordnungsgemäß zugehen muss. Sollten Sie Fragen haben, senden Sie bitte ein Mail an hauptversammlung.bonn@telekom.de oder kontaktieren Sie unsere HV-Hotline unter 0228 - 181 55 770. Wir stehen Ihnen montags bis freitags (außer an Feiertagen) zwischen 08:00 Uhr und 18:00 Uhr gerne zur Verfügung.

Finanzkalender.

24. Mai 2012 Hauptversammlung Deutsche Telekom AG

9. August 2012* Bericht zum 1. Halbjahr 2012

(* voraussichtlich)

Veranstaltungen für Privatanleger.

keine aktuellen Termine

Ihr Ansprechpartner.

Deutsche Telekom AG, Investor Relations

Telefon: 0228 181 88333 Telefax: 0228 181 88339

E-Mail: forum-taktie@telekom.de

Internet: www.telekom.com/investorrelations

Impressum

Deutsche Telekom AG, Investor Relations

Friedrich-Ebert-Allee 140, D-531 13 Bonn

10. Mai 2012

Zukunftsbezogene Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Die Deutsche Telekom gibt daher keine Garantie dafür ab, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.

Erleben, was verbindet.

